

## **Nacherzählung aus Grundschule bekannt?**

### **Beitrag von „Finchen“ vom 20. November 2007 17:42**

Hallo zusammen,

ich habe eine Frage: Kann ich in einer fünften Klasse (Gesamtschule) voraussetzen, dass die SuS dazu in der Lage sind, eine Nacherzählung (im Deutschunterricht) zu schreiben? Das ist doch eigentlich Grundschulstoff, oder?

---

### **Beitrag von „lissi111“ vom 20. November 2007 18:08**

ja, ist es und sollten sie können!

---

### **Beitrag von „pepe“ vom 20. November 2007 18:09**

Hallo,

Nacherzählungen sind "Grundschulstoff", die Kriterien für eine schriftliche Nacherzählung werden normalerweise ab dem 3. Schuljahr besprochen. Aber es spricht sicher nichts dagegen, sie in der "5" nochmal kurz zu wiederholen, oder?

Gruß,  
Peter

---

### **Beitrag von „Melosine“ vom 20. November 2007 18:13**

Ich stimme Pepe zu. Eigentlich sollten die Grundschüler schon mal eine Nacherzählung geschrieben haben, aber ich glaube nicht, dass alle noch sämtliche Kriterien wissen.  
Verpflichtend ist die Nacherzählung als Aufsatzform bei uns m.E. nicht.  
Meine Klasse hat aber gerade eine geschrieben und ich weiß auch von meinen Kolleginnen,

dass sie Nacherzählungen schreiben lassen.

---

### **Beitrag von „Britta“ vom 20. November 2007 18:26**

In NRW ist die Nacherzählung auch kein verpflichtender Grundschulstoff und ich kenne tatsächlich auch sowohl Kolleginnen, die Nacherzählungen schreiben lassen sowie auch welche, die sie in der Regel nicht schreiben lassen. Eine Wiederholung wäre also in jedem Fall wichtig.

Gruß  
Britta

---

### **Beitrag von „fairytales“ vom 20. November 2007 19:10**

Auch bei uns in Österreich \*sollte\* die schriftliche Nacherzählung bereits in der Grundschule (eher 4.Klasse) behandelt werden, vor allem Fabeln oder Märchen werden bei uns in den Büchern präsentiert.

Wiederholen würde ich es natürlich dennoch, weil doch alle SchülerInnen andere Voraussetzungen haben.

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 20. November 2007 19:11**

Vielen Dank für eure schnellen Antworten!

Dann werde ich zunächst noch einmal die Kriterien für eine Nacherzählung mit den SuS besprechen.

---

### **Beitrag von „elefantenflip“ vom 21. November 2007 18:22**

Mein Sohn ist in der vierten Klasse und hat bislang keine Nacherzählung behandelt.

Ich würde sagen, es hängt davon ab, aus welcher Schule die SUS kommen. Bei einer Lehrerin, die die neuen Richtlinien in NRW ganz eng auslegt, wird viel mehr der Bereich des mündlichen Sprachgebrauch gefördert. Ich sage immer mein Sohn macht Trockenübungen im Aufsatzschreiben, sie üben alles mündlich, nur 2 Klassenaufsätze werden schriftlich ausgefertigt, die dann in die Note Sprachgebrauch eingehen.

Mein Sohn ist grottig im Aufsatzschreiben, liegt für mich aber an dem gewählten Schwerpunkt. Ergo: Würde Kontakt zu den [EX](#)-Lehrern aufnehmen, bzw. Eltern/Kinder befragen.

flip

---

### **Beitrag von „Finchen“ vom 21. November 2007 19:12**

@ elefantenflip:

Die Kinder kommen aus vier oder fünf verschiedenen Grundschulen. Kontakte mit den Grundschullehrern sind da nicht möglich. Deshalb werde ich wohl zunächst einfach mal die Schüler fragen und dann wahrscheinlich die Nacherzählung noch einmal thematisieren.